# hsrm\*

### **KEMMI-Lab**

Kurzfristigen Evaluation mobilitätsbezogener Maßnahmen & Interventionen

Dr. Sebastian L. Grüner

# Mobilitätsplanungen und -Umsetzungen sind zeit- und ressourcenintensiv



- hoher Koordinations- und Abstimmungsbedarf in Organisationen bei der Gestaltung neuer Mobilitäts- und Verkehrsangebote
- **kurzfristige Erfolgsmessungen** neuer Angebote wird durch aufwendige **Verwaltungsakte erschwert** (Verkehrsexperimente, temporäre Radwege etc.)

#### Folgen mangelnder Erfolgsmessungen:

- → fehlende Wirkungstransparenz der Maßnahmen
- → unklare/ unvollständige Kontrolle von Maßnahmen & Alternativen
- → diffuses/ unspezifisches Feedback bzgl. konkreter zukünftiger Verbesserungsmöglichkeiten
- → fehlende objektive Argumentationsbasis gegenüber Öffentlichkeit zur Rechtfertigung/ Einordnung der Maßnahme





#### Mit KEMMI-Lab in 2 Wochen zur Evaluation



Abb. Zeitlicher Ablauf einer Evaluation mit KEMMI-Lab

#### Ziel: schnell verfügbare und vielfältig verwertbare Evaluationen

- Entlastung von Verwaltung/ Entscheidungsträger:innen
- Argumentative Rückendeckung durch belastbare Daten in der Öffentlichkeit
- Transparenz gegenüber Bevölkerung/ anderen Stakeholdern
- Kontinuierliches Lernen & Steuern

# Lean Startup und Lean Management als theoretische Grundlage für Lean Gouvernance



KEMMI-Lab überträgt die Prinzipien von Lean Startup und Lean Management auf die Evaluationen kommunaler und betrieblicher Mobilitätsmaßnahmen – schlank, schnell und lernorientiert

Prinzip	Lean Management	Lean Startup	KEMMI-Lab
Ziel	Effizienz & kontinuierliche	Lernen durch	Schnelle, datenbasierte
	Verbesserung	Experimente	Evaluation
Vorgehen	Kaizen – kleine Schritte, stetige	Build–Measure–Learn	Umsetzung → Evaluation
	Optimierung		→ Lernen
Fokus	Wert schaffen, effiziente	Hypothesen testen	Relevante Erkenntnisse
	Ressourcennutzung		in kurzer Zeit
Ergebnis	Verbesserte Prozesse/ Ergebnisse	Validiertes Lernen	Klare, umsetzbare
			Handlungsempfehlungen
			→ LEAN GOVERNANCE

# Projektbeispiel 1: Verkehrsversuch (temporär verkehrsberuhigte Zone)



# Vorbereitung Evaluation

#### Festlegung Forschungsfragen/ Forschungskonzept

Bspw. Wie/ wohin verlagert sich der Verkehr? Wie verändern sich Luftqualität und Emissionen?

• Quantitatives Forschungskonzept: Verkehrszählungen mittels Miovision (o.ä.), Analyse von GoogleMaps Verkehrsdaten

Bspw. Wie beurteilen betroffene Bevölkerungsgruppen den Verkehrsversuch?

- Qualitatives Forschungskonzept: 4 Fokusgruppendiskussion (Anwohnende, Besuchende, Gewerbetreibende, Durchfahrende) (online) mit 6-8 Personen (1,5h)
- Vorteil: Flexibilität, Antwortvielfalt

Verkehrsversuch: Temporäre Verkehrsberuhigung (Superblock, Fußgängerzone usw.)

# Evaluation & Reporting

#### Ergebnisse

Quantitatives Forschungskonzept: deskriptive Auswertung, Visualisierung von Verkehrsverlagerung

Qualitatives Forschungskonzept: Meinungen, Zitate, vielfältiges Feedback teilnehmender Personengruppen

Abb. Evaluationsbeispiel KEMMI-Lab

:-2 Wochen

- 2 Wochen

# Projektbeispiel 2: kostenfreier ÖPNV an bestimmten Wochenenden/ Festtagen



# Vorbereitung Evaluation

#### Festlegung Forschungsfragen/ Forschungskonzept

**Bspw.** Welche Verkehrsmittelsubstitutionen finden statt? Wofür und durch wen wird das Angebot (erstmals) genutzt (Nutzendeneigenschaften, Wegezwecke)? Welche Effekte für lokalen Einzelhandel bestehen (e.g. Kundenanzahl, Mehrumsätze)?

• Quantitatives Forschungskonzept: On-Street-Intercepts (5 Minuten)

#### Angebot eines kostenfreien ÖPNV an bestimmten Wochenenden/ Festtagen

# Evaluation & Reporting

#### Ergebnisse

<u>Quantitatives Forschungskonzept</u>: deskriptive Auswertung, Nutzendensegmentierung (Clusteranalyse), Flow-/Wechsler:innencharts

Abb. Evaluationsbeispiel KEMMI-Lab

ت

Wochen

7

+

Wochen

2

KEMMI-Lab: Kurzfristigen Evaluation mobilitätsbezogener Maßnahmen & Interventionen

#### Projektbeispiel 3: Potential von Werbemitteln zur Steuerung verbundsinterner Verkehrsmittelverlagerungen



# Vorbereitung Evaluation

#### Festlegung Forschungsfragen/ Forschungskonzept

Bspw. Wie können (absehbare) "Mobilitätskrisen" (bspw. Fahrzeitverlängerung durch Baustellen) genutzt werden, um einen Verkehrsmittelverlagerungen innerhalb des Verkehrsverbundes zu bewirken? Welche Rolle spielen/ welches Potenzial besitzen hausinterne Werbemittel/-flächen bei der Unterstützung Modal-Shifts oder Multimodalität?

Quantitatives Forschungskonzept: A-B-Testing von Werbemitteln auf bestimmten Linien

Initiierung einer Verkehrsmittelverlagerungen von Bus/ Tram zu Mietrad anlässlich fahrzeitverlängernder Infrastrukturmassnahmen (e.g. Baustellen)

## Evaluation & Reporting

#### Ergebnisse

Quantitatives Forschungskonzept: deskriptive und multivariate (Kausal) Analyse der Werbemittelwirksamkeit auf Verkehrsmittelverlagerungen

Wochen

7 +

2 Wochen

Abb. Evaluationsbeispiel KEMMI-Lab



#### Rahmenbedingungen und nächste Schritte von KEMMI-Lab

#### Rahmenbedingungen

- Effizienter Ablauf erfordert vorab klar definierte Projektziele und Projektagenda
- Projektumfang muss mit schneller Auftragsvergabe vereinbar sein
- Schnelle, methodisch fundierte Analysen auf Basis verfügbarer Repräsentativität
- Kompakte Ergebnispräsentation (Mangementsummary) statt umfangreiche Berichte

#### Nächste Schritte

1. Aktuelle Kernkompetenzen manifestieren

Qualitative/ Quantitative Erhebungen

Verkehrszählungen/ - messungen

Verkehrsdatenanalysen



2. Pilotprojekt (unentgeltlich) mit ausgewähltem Partner



3. Ressourcen skalieren und Kernkompetenzen ausbauen (e.g. Beteiligungsverfahren), um Projekte parallel bearbeiten zu können

# KEMMI-Lab: Zur Unterstützung einer agilen, evidenzbasierten und lernenden Organisation



#### Kontakt

Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen

Kurt-Schumacher-Ring 18

65197 Wiesbaden



Dr. Sebastian L. Grüner
T +49(0)611 9495-1495
sebastian.gruener@hs-rm.de

→ KEMMI-Lab ist als interdisziplinäre Querschnittsmodul in das Rhein-Main Institute for Transformative Sciences in Mobility and Logistics (RITMO) (https://www.hs-rm.de/ritmo) eingebettet.